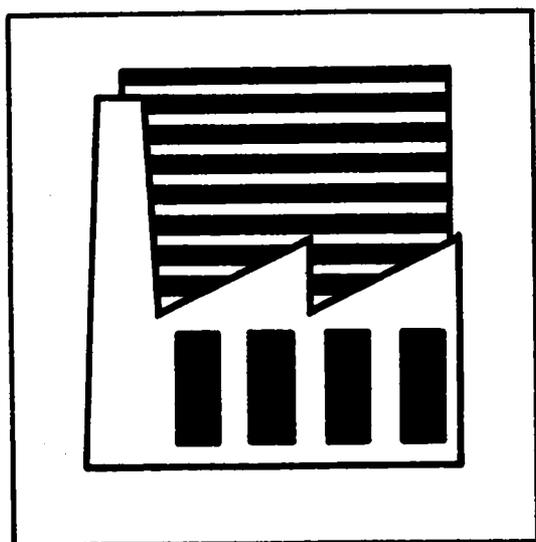


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Januar 1989

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13484

Metzler - Poeschel Stuttgart

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1989	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

Tabellenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1989)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1989)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1989)	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1989

Preis: DM 3,50

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2020410 - 89101

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. Im Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlusskonkurse.

Anschlusskonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1989

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Januar 1989 meldeten die Amtsgerichte 1 244 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; das waren 7,4 % weniger als im Januar 1988. Von den betroffenen Schuldnern waren 856 Unternehmen (- 3,1 %), 227 natürliche Personen oder Organisationen ohne Erwerbzweck (-22,5 %), und in 161 Fällen handelte es sich um Nachlaßkonkurse (- 4,2 %). Zwar war die Abnahme der Unternehmensinsolvenzen zu Jahresbeginn 1989 geringer als 1988, doch ist zu berücksichtigen, daß bereits im Januar 1988 die Insolvenzen von Unternehmen gegenüber Januar 1987 um fast 20 % zurückgegangen waren.

Von den insolventen Unternehmen hatten 158 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 4,6 % gegenüber Januar 1988), 174 im Baugewerbe (- 5,9 %), 223 waren Handelsunternehmen (+ 4,2 %) und 239 Dienstleistungsunternehmen (- 10,2 %).

Mit Ausnahme von zwei eröffneten Vergleichsverfahren waren alle übrigen festgestellten Insolvenzfälle Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurde im Januar 1989 für 6 352 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind über 30 % weniger als für Januar 1988.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1989				Januar 1988			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	309	- 2,8	230	- 6,9	318	+ 7,4	247	+ 7,9
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	934	- 8,4	625	- 1,0	1 020	- 16,7	631	- 27,3
+ eröffnete Vergleichsverfahren	2	- 66,7	2	- 60,0	6	+ 100,0	5	+ 66,7
- Anschlußkonkurse	1	x	1	x	-	x	-	-
= INSOLVENZEN	1 244	- 7,4	856	- 3,1	1 344	- 11,7	883	- 19,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1989 wurden 6 928 Wechsel mit einem Betrag von 58 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1988: 6 931 Wechsel über 75 Mill. DM). Für Januar 1989 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 8 372 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 10 821 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1989 129 821 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich auf einen Wert von zusammen 329 Mill. DM (Januar 1988: 170 696 Schecks über 461 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Januar 1989 2 534 DM gegenüber 2 701 DM im Januar 1988.

3 Zusammenfassende Übersichten
3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1988 Januar	1 338	1 020	6	1 344	878	631	5	883
Februar	1 415	1 091	4	1 419	960	718	4	964
März	1 474	1 163	4	1 478	1 022	779	4	1 026
April	1 339	1 064	8	1 346	874	673	5	878
Mai	1 322	1 045	3	1 325	887	688	2	889
Juni	1 305	979	5	1 309	861	625	5	865
Juli	1 341	1 039	7	1 347	907	682	5	911
August	1 199	899	3	1 201	752	534	3	754
September	1 330	1 025	6	1 336	903	668	6	909
Oktober	1 353	1 016	2	1 353	863	628	2	864
November	1 137	887	2	1 137	738	555	1	737
Dezember	1 334	1 010	7	1 341	878	644	4	882
1989 Januar	1 243	934	2	1 244	855	625	2	856

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1989		Januar 1988		Jahr 1988	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	508	40,9	569	42,5	7 119	44,8
100 000 - 1 Mill.	486	39,1	500	37,4	5 821	36,6
1 Mill. und mehr	160	12,9	142	10,6	1 769	11,1
unbekannt	89	7,1	127	9,5	1 178	7,5

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
1988	15 936	4 241	3 980	3 884	3 831	10 562	2 873	2 632	2 574	2 483
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0
1988	- 9,4	- 12,2	- 9,6	- 7,2	- 8,1	- 12,7	- 16,0	- 13,0	- 9,2	- 11,9

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1981	76 649	10 969	87 618	+ 41,6
1982	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1988 Januar	8 030	1 115	9 145	- 2,4
Februar	5 399	492	5 891	- 47,9
März	8 502	932	9 434	- 15,3
April	6 683	724	7 407	- 20,7
Mai	6 063	1 119	7 182	- 39,4
Juni	5 328	1 276	6 604	- 17,4
Juli	5 970	529	6 499	- 23,7
August	5 301	531	5 832	- 18,0
September	5 216	436	5 652	- 32,4
Oktober	5 245	345	5 590	- 31,9
November	5 050	1 066	6 116	- 11,1
Dezember	5 707	352	6 059	- 14,0
1989 Januar	5 540	812	6 352	- 30,5

*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334r	4 686	2 233
1987	104 944	990r	9 434r	2 037 554r	4 580r	2 248r
1988	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1988 Januar	6 931	75	10 821	170 696	461	2 701
Februar	6 941	67	9 653	173 586	339	1 953
März	7 690	75	9 753	173 100	364	2 103
April	6 857	56	8 167	161 577	324	2 005
Mai	7 497	62	8 270	159 430	322	2 020
Juni	7 225	65	8 997	157 221	353	2 245
Juli	6 982	59	8 450	173 432	374	2 156
August	6 578	68	10 337	159 223r	350	2 300r
September	6 361	60	9 432	142 865	323	2 261
Oktober	6 895	61	8 847	145 103	384r	2 646
November	6 849	59	8 614	138 922r	331r	2 383
Dezember	6 628	62	9 354	130 548	358	2 742
1989 Januar	6 928	58	8 372	129 821	329	2 534

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROSSENKLASSEN
JANUAR 1989

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROSSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	230	625	855	1	2	856	883	-3.1
------------------------------------	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	22	197	219	1	1	219	208	+5.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	19	68	87	-	-	87	102	-14.7
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	38	32	71	-	1	72	76	-5.3
DARUNTER: GMBH & CO. KG	26	21	47	-	-	47	53	-11.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	149	329	472	-	-	472	497	-5.0
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	1	-	1	-	-	1	-	X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	5	5	-	-	5	-	X

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	143	500	643	1	-	642	651	-1.4
8 JAHRE UND ÄLTER	87	125	212	-	2	214	232	-7.8

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	79	308	388	-	-	388	461	-15.8
NATUERLICHE PERSONEN	19	201	220	-	-	220	288	-23.6
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	2	2	4	-	-	4	7	-42.9
NACHLASSE	89	102	161	-	-	161	168	-4.2
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	3	-	3	-	-	3	2	+50.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	1	6	7	-	-	7	5	+40.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	309	934	1243	1	2	1244	1344	-7.4
---------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	-	11	11	-	-	11	20	-45.0
1 000 - 10 000	8	140	148	-	-	148	166	-10.8
10 000 - 50 000	27	203	230	-	-	230	241	-4.6
50 000 - 100 000	20	99	119	-	-	119	142	-16.2
100 000 - 500 000	85	271	356	-	-	356	364	-2.2
500 000 - 1 MILL.	42	88	130	1	-	130	136	-4.4
1 MILL. - 5 MILL.	75	56	131	-	-	131	117	+12.0
5 MILL. - 10 MILL.	9	5	14	-	-	14	13	+7.7
10 MILL. UND MEHR	11	4	15	-	-	15	12	+25.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROSSENKLASSEN NUR KONKURSE.

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1989

NUMMER DER MZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/ZM. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2	7	9	-	-	9	18	-50.0
01	LANDWIRTSCHAFT	-	3	3	-	-	3	5	-40.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	2	2	-	-	2	5	-60.0
03	033 GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	3	5	-	-	5	11	-54.5
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	2	3	5	-	-	5	11	-54.5
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. MASSEVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	202 VERARB. GEBERBE	62	95	157	-	1	158	151	+4.6
20	202 CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALÖLVERARB.	2	1	3	-	-	3	3	-
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	2	1	3	-	-	3	2	+60.0
21	210 H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	3	2	5	-	-	5	9	-44.4
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	3	2	5	-	-	5	7	-28.6
22	222 GEH. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	4	3	7	-	1	8	9	-11.1
221 - 223	221 GEH. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	3	3	6	-	1	7	6	+16.7
224 - 226	224 FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
227	227 H. U. VERARB. V. GLAS	1	-	1	-	-	1	2	-50.0
23	23 METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	6	11	17	-	-	17	15	+13.3
24	24 STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	14	22	36	-	-	36	36	-
240 - 241	240 STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
242	242 MASCHINENBAU	7	12	19	-	-	19	13	+46.2
243, 249 5	243 H. V. BÜROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINR. USW ...	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
244 - 245, 249 1	244 STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	3	5	8	-	-	8	14	-42.9
246 - 248	246 FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	2	1	3	-	-	3	3	-
25	25 ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	9	20	29	-	-	29	18	+61.1
250, 259 1	250 ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	6	11	17	-	-	17	8	+112.5
252 - 254, 259 4 - 259 7	252 FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW	1	3	4	-	-	4	4	-
256	256 H. V. EBM-WAREN	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
257 - 258	257 H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	1	2	3	-	-	3	2	+60.0
26	26 HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEBERBE	7	18	25	-	-	25	29	-13.8
260	260 HOLZBEARBEITUNG	1	-	1	-	-	1	1	-
261	261 HOLZVERARBEITUNG	3	11	14	-	-	14	17	-17.6
264	264 ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	265 PAPIER- U. PAPPEERARBEITUNG	3	-	3	-	-	3	1	+200.0
268	268 DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG	-	7	7	-	-	7	9	-22.2
269	269 REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	1	-100.0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1989

NUMMER DER MZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHMT ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	13	13	26	-	-	26	20	+30.0
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	2	3	5	-	-	5	3	+66.7
275	TEXTILGEWERBE	5	1	6	-	-	6	3	+100.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	7	13	-	-	13	14	-7.1
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	4	5	9	-	-	9	12	-25.0
3	BAUGEWERBE	45	129	174	-	-	174	185	-5.9
30	BAUHAUPTGEWERBE	36	99	135	-	-	135	129	+4.7
300	HOCH- U. TIEFBAU	32	65	97	-	-	97	96	+1.0
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	7	22	29	-	-	29	23	+26.1
300 7	TIEFBAU	6	4	10	-	-	10	10	-
302	SPEZIALBAU	1	10	11	-	-	11	12	-8.3
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	8	9	-	-	9	7	+28.6
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	2	16	18	-	-	18	14	+28.6
31	AUSBAUGEWERBE	9	30	39	-	-	39	56	-30.4
4	HANDEL	65	158	223	1	1	223	214	+4.2
40/41	GROSSHANDEL	29	62	91	1	1	91	79	+15.2
401 - 406	GH. M. ROMSTOFFEN, HALBM. ALTHATERIAL, RESTSTOFFEN	11	11	22	1	-	21	13	+61.5
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKHÄREN ..	6	5	11	-	1	12	7	+71.4
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERHÄREN	1	3	4	-	-	4	13	-69.2
419	GH. M. METALLHÄREN, EINRICHTUNGS- GEGENSTÄNDE	3	4	7	-	-	7	13	-46.2
418	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	3	17	20	-	-	20	12	+66.7
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	5	22	27	-	-	27	21	+28.6
42	HANDELSVERMITTLUNG	2	2	4	-	-	4	7	-42.9
43	EINZELHANDEL	34	94	128	-	-	128	128	-
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKHÄREN ..	1	13	14	-	-	14	16	-12.5
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERHÄREN	5	27	32	-	-	32	31	+3.2
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USM	13	9	22	-	-	22	32	-31.3
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	5	16	21	-	-	21	19	+10.5
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	10	29	39	-	-	39	30	+30.0
5	VERKEHR, NACHRICHTEN-UEBERMITTLUNG	8	42	50	-	-	50	44	+13.6
51	VERKEHR, NACHRICHTEN-UEBERMITTLG. (GH. SPED. USM) DARUNTER:	6	15	21	-	-	21	32	-34.4
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER .	3	14	17	-	-	17	26	-34.6
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	2	27	29	-	-	29	12	+141.7
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	1	13	14	-	-	14	6	+133.3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	1	12	13	-	-	13	6	+116.7

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1989

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU(+)/BZU. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	3	3	-	-	3	5	-40.0
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	-	3	3	-	-	3	5	-40.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	48	191	239	-	-	239	266	-10.2
71	Gastgewerbe	1	50	51	-	-	51	58	-12.1
73	Haesch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg. ..	1	14	15	-	-	15	11	+36.4
735 1	Darunter: Friseurgewerbe	1	4	5	-	-	5	3	+66.7
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u. a. Hygien. Einr.	1	5	6	-	-	6	5	+20.0
76	Verlagsgewerbe	-	4	4	-	-	4	1	+300.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	19	55	74	-	-	74	71	+4.2
789 3	Darunter: Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.) ..	4	4	8	-	-	8	5	+60.0
72, 75, 77, 79	übr. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	26	63	89	-	-	89	120	-25.8
794 1	Darunter: Wohnungsunternehmen	1	5	6	-	-	6	11	-45.5
794 5	Grundst.- u. Wohnungsverwaltung u. ä.	9	20	29	-	-	29	44	-34.1
797	Beteiligungsgesellschaften	9	19	28	-	-	28	30	-6.7
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	230	625	855	1	2	856	883	-3.1
	übr. Gemeinschuldner	79	309	388	-	-	388	461	-15.8
	INSGESAMT ...	309	934	1243	1	2	1244	1344	-7.4

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	45	80	125	-	1	126	131	-3.8
2	Verarb. Gewerbe	19	18	37	-	1	38	39	-2.6
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H. v. Ady-Einr. ..	5	5	10	-	-	10	8	+25.0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. Edm-Waren usw. ..	1	4	5	-	-	5	1	> 300
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	2	2	4	-	-	4	11	-63.6
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	5	1	6	-	-	6	5	+20.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2	1	3	-	-	3	5	-40.0
3	Baugewerbe	17	49	66	-	-	66	72	-8.3
30	Bauhauptgewerbe	13	35	48	-	-	48	45	+6.7
31	Ausbaugewerbe	4	14	18	-	-	18	27	-33.3
4	Handel	4	3	7	-	-	7	10	-30.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	3	7	10	-	-	10	8	+25.0
0, 1, 5, 6	übr. Wirtschaftsbereiche .	2	3	5	-	-	5	2	+150.0

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN
JANUAR 1989

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	16	38	54	-	-	54	50	+8.0
HAMBURG	10	48	58	-	-	58	21	+176.2
NIEDERSACHSEN	64	100	164	-	-	164	158	+3.8
BREMEN	9	24	33	-	-	33	18	+83.3
NORDRHEIN-WESTFALEN	101	294	395	-	-	395	419	-6.7
HESSEN	26	72	98	-	-	98	91	+7.7
RHEINLAND-PFALZ	9	30	39	-	1	40	70	-42.8
BADEN-WÜRTTEMBERG	28	147	175	-	-	175	214	-18.2
BAYERN	32	124	156	1	1	156	221	-29.4
SAARLAND	5	17	22	-	-	22	24	-8.3
BERLIN (WEST)	9	40	49	-	-	49	58	-15.6
BUNDESGBIET ...	309	934	1243	1	2	1244	1344	-7.4

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	14	32	46	-	-	46	39	+17.9
HAMBURG	7	26	33	-	-	33	14	+135.7
NIEDERSACHSEN	45	67	112	-	-	112	109	+2.8
BREMEN	7	12	19	-	-	19	12	+58.3
NORDRHEIN-WESTFALEN	80	206	286	-	-	286	279	+2.2
HESSEN	19	46	64	-	-	64	73	-12.3
RHEINLAND-PFALZ	8	24	32	-	1	33	47	-29.8
BADEN-WÜRTTEMBERG	19	76	95	-	-	95	111	-14.4
BAYERN	24	95	119	1	1	119	142	-16.2
SAARLAND	3	13	16	-	-	16	17	-5.9
BERLIN (WEST)	5	29	34	-	-	34	40	-15.0
BUNDESGBIET ...	230	625	855	1	2	856	883	-3.1